

strie und dem Handel auf der Grundlage von ökonomischen Beziehungen und langfristiger Verträge bei führendem Einfluß des Finalproduzenten. Diese Verflechtung ist objektiv notwendig geworden. Sie entspricht dem Stand der Produktivkräfte und der gesellschaftlichen Entwicklung. Sie ermöglicht es, die sozialistische Rationalisierung in den Betrieben der Landwirtschaft, der Verarbeitungsindustrie und im Handel als einheitlichen Prozeß zu gestalten und zu leiten. (Siehe Konsultation Seite 300.)

Das Sekretariat der Bezirksleitung legte Maßnahmen fest, um die Kreisleitungen und Parteiorganisationen mit den sich aus der vertikalen Kooperation ergebenden neuen Problemen vertraut zu machen. Zu diesem Zweck wurden Seminare und Erfahrungsaustausche mit Kreissekretären, mit Parteisekretären und Mitgliedern der Parteileitungen sowie mit verantwortlichen Funktionären der Staats- und Wirtschaftsorgane, der Verarbeitungsindustrie und des Handels durchgeführt.

### Ideologische Vorbereitung

Worauf kam es dem Sekretariat der Bezirksleitung dabei an? Es mußte zuerst in den Parteiorganisationen der Landwirtschaft, der Verarbeitungsindustrie, des Handels und in den Staats- und Wirtschaftsorganen geklärt werden, daß die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln von hohen Gebrauchswerten keine Ressortangelegenheit der Landwirtschaft ist.

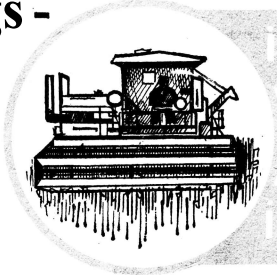
In Mitgliederversammlungen, in Seminaren und im Parteilehrjahr wurden die Genossen mit den theoretischen und praktischen Problemen vertraut gemacht. Auf Parteiaktivtagungen in den Kreisen berieten gemeinsam Genossen der Landwirtschaft, der Verarbeitungsindustrie, des Handels und der Staats- und

Wirtschaftsorgane die neuen Probleme. Dazu gab es vom Sekretariat der Bezirksleitung eine einheitliche ideologische Orientierung.

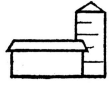
Bei den leitenden Kadern der Verarbeitungsindustrie und des Handels mußte Verständnis dafür erzielt werden, daß die Verflechtung mit der Landwirtschaft ein objektiver Prozeß ist und daß sie in diesem Prozeß eine besondere Verantwortung tragen. Dieser Verantwortung gerecht zu werden, verlangt, daß sie völlig umdenken, ihre neue Funktion als Finalproduzent erkennen und schöpferisch das Neue mit entwickeln. Anstatt wie bisher die Produkte nur aufzukaufen, ist jetzt die Einflußnahme auf die Produktion in den Landwirtschaftsbetrieben über Verträge und Beratung erforderlich. Das betrifft Menge, Qualität, Sortiment der Erzeugnisse und Liefertermine.

Naturngemäß gab und gibt es viele Fragen und Probleme zu den wirtschaftlichen Vertragsbeziehungen. In vielen Aussprachen fragten zum Beispiel Mitarbeiter der Produktionsleitungen, welche Rolle und welche Funktion die Produktionsleitungen hätten, wenn die Marktpartner der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe — die Finalproduzenten — immer mehr mit Wirtschaftsverträgen und dem Beratungsdienst auf die Produktion einwirken? Es wurde erläutert, daß die Verantwortung der Produktionsleitungen nicht etwa kleiner wird. Sie sollten sich auf die Unterstützung der Genossenschaften konzentrieren, um ihnen zu helfen, vielfältige Kooperationsbeziehungen zu entwickeln, das neue ökonomische System zweckmäßig anzuwenden, die sozialistische Betriebswirtschaft zu meistern und die Werktätigen der Landwirtschaft zu qualifizieren. Unter den Mitarbeitern der VEAB mußte geklärt werden, weshalb ein Teil der bisherigen Funktionen


# Rufbereitungs- kosten je Tonne Braugerste



IN LPG



IN VEAB



**15.64** t  
MARK

**8-** t  
MARK

Berechnet nach dem ökonomischen Experiment für den Kreis Sömmerda.